

Team Parlamentarische Angelegenheiten (A-12)

Bensheim, den 10.06.2026

Zeichen:

An das Team
Parlamentarische Angelegenheiten
A-12

Mit der Bitte um Information des Magistrats

Vorlagen-Nr.: 0225/26

**Betreff: Anfrage der Fraktion der Grünen bezüglich "Finanzentwicklung
der Stadt Bensheim"**

siehe Anlage

GRÜNE Fraktion

An die Stadtverordnetenvorsteherin
der Stadt Bensheim
Kirchbergstraße 18

Bensheim, den 19.5.2026

64625 Bensheim

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Deppert,

wir bitten Sie, folgende **Anfrage zum Thema Finanzentwicklung der Stadt Bensheim** auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 25.6.26 zu nehmen.

Vorbemerkung:

Der Bundesfinanzminister hat die Frühjahrssteuerschätzung 2026 veröffentlicht. Diese sieht im Vergleich zur Herbstschätzung 2025 rückläufige Steuereinnahmen auch für die Kommunen vor. Im Gegensatz dazu berichtete der Magistrat in der April Stadtverordnetenversammlung, dass der Mittelzufluss aus Steuern (insbesondere Gewerbesteuer) deutlich erfreulicher verläuft als geplant. Wir wollen auch die Ausgabenseite betrachten.

Daher stellen wir an den Magistrat folgende Fragen:

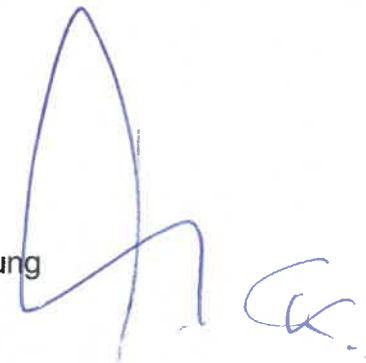
1. Wie schätzt der Magistrat die Auswirkungen für das Jahr 2026 im Vergleich zum Haushaltsplan für Bensheim ein?
2. Wie schätzt der Magistrat die Auswirkungen für 2027 im Vergleich zu den Ansätzen in der Haushaltskonsolidierung ein? Hier interessieren besonders der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und der Einkommenssteuer und die Entwicklung der Gewerbesteuer.
3. Lassen sich die im Haushalt 2026 geplanten Minderausgaben im Personalbereich (Fluktuation, Langzeitkranke etc.) im ersten Halbjahr 2026 erreichen? Wie ist die Erwartung für das gesamte Jahr 2026?
4. Werden die im Haushalt 2026 geplanten pauschalen Minderausgaben im 1. Halbjahr erreicht und wie ist die aktuelle Einschätzung für das gesamte Jahr 2026?
5. Gibt es wesentliche (> 200 T€) bereits heute bekannte Mehr- / Minderausgaben für das Haushaltsjahr 2026 gegenüber den Haushaltsansätzen? Wenn ja, in welcher Größenordnung?



GRÜNE Fraktion

An das Team
Parlamentarische Angelegenheiten

Mit der Bitte um Weiterleitung an die Stadtverordnetenversammlung



Anfrage der Grüne Fraktion „Bündnis 90 Die Grünen Bensheim“ vom 19.05.2026 zum Thema „Finanzentwicklung der Stadt Bensheim“ für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 25.06.2026

1. Wie schätzt der Magistrat die Auswirkungen für das Jahr 2026 im Vergleich zum Haushaltsplan für Bensheim ein?

Antwort:

Wie dem Quartalsbericht zum 31.03.2026 entnommen werden kann, wird zum 31.12.2026 eine Verbesserung im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 3.357.168,32 Euro und im außerordentlichen Ergebnis eine Verbesserung in Höhe von 301.489,47 Euro prognostiziert. Durch die vorliegende Mai-Steuerschätzung 2026 ist gegenüber dem Planansatz 2026 derzeit insbesondere beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit Mindererträgen in Höhe von rd. 336.200 Euro zu rechnen. Ob dies zum 31.12.2026 dann tatsächlich so eintreten wird, wird sich erst in der November-Steuerschätzung 2026 abzeichnen. Abhängig ist dies u. a. von den wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine- und Irankrieges sowie einem Ende der internationalen Handelskonflikte sowie einem Ende der aggressiven Zollpolitik der USA.

2. Wie schätzt der Magistrat die Auswirkungen für 2027 im Vergleich zu den Ansätzen in der Haushaltskonsolidierung ein? Hier interessieren besonders der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer und die Entwicklung der Gewerbesteuer.

Antwort:

Aufgrund der in der Mai-Steuerschätzung 2026 zugrundeliegenden Annahmen, wird im Jahr 2027 von einem auf 0,9 % reduzierten BIP-Wachstum ausgegangen. Dies führt dazu, dass bei fast allen Gemeindesteuern von niedrigeren Erträgen ausgegangen werden muss, als noch in der Oktober-Steuerschätzung 2025 für den Zeitraum 2027 bis 2029 prognostiziert.

Somit ergeben sich insbesondere bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer sowie Umsatzsteuer folgende Auswirkungen:

Bezeichnung	2027	2028	2029
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	- 285.200 Euro	- 322.800 Euro	- 382.300 Euro
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	- 22.900 Euro	- 15.300 Euro	- 15.200 Euro

Es ist darauf hinzuweisen, dass sich die v. g. Werte noch Ändern können, da diese auf Grundlage der alten Schlüsselzahlen ermittelt wurden. Ab dem Jahr 2027 gelten neue Schlüsselzahlen, die jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt sind.

Hinsichtlich des Aufkommens der Gewerbesteuer kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine belastbare Aussage getroffen werden. Es muss aber auch hier von rückläufigen Erträgen ausgegangen werden.

3. Lassen sich die im Haushalt 2026 geplanten Minderausgaben im Personalbereich (Fluktuation, Langzeitkranke etc.) im ersten Halbjahr 2026 erreichen? Wie ist die Erwartung für das gesamte Jahr 2026?

Antwort:

Mit den Ist-Zahlen bis zum 31.05.2026 zeigt sich, dass durch die Berücksichtigung realistischer Vakanzzzeiten infolge natürlicher Personalbewegungen die eingeplanten Einsparungen im Personalbudget erreicht werden konnten. Das Einsparpotential für das Jahr 2026 in Höhe von 384.000 Euro wird, nach aktueller Prognose, erreicht.

4. Werden die im Haushalt 2026 geplanten pauschalen Minderausgaben im 1. Halbjahr erreicht und wie ist die aktuellste Einschätzung für das gesamte Jahr 2026?

Antwort:

Für das Jahr 2026 wurden keine pauschalen Minderausgaben bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen geplant. Diese sind erst ab dem Jahr 2027 vorgesehen und sollen im Rahmen der Haushaltsplanung 2027 bei der Abgabe der Mittelanmeldung entsprechend berücksichtigt werden.

5. Gibt es wesentliche (> 200 T€) bereits heute bekannte Mehr- / Minderausgaben für das Haushaltsjahr 2026 gegenüber den Haushaltsansätzen? Wenn ja, in welcher Größenordnung?

Antwort:

Bis auf die im Quartalsbericht zum 31.03.2026 dargestellten Abweichungen sind zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Mehr- /Minderausgaben bekannt. Hier bleibt der nächste Quartalsbericht zum 30.06.2026 abzuwarten.



Nawrat